

Alle Formulare und Unterlagen die nachfolgend benötigt werden, befinden sich unter www.stuttgart-netze.de/einspeisung/

1. Anfrage zum Anschluss einer Inhouseversorgung und Beauftragung der Netzberechnung (VNB)		
1.1. Formular „Anfrageformular PV-Anlage“ oder Formular „Anfrageformular sonstige EZA“	Das Formular enthält den notwendigen Auftrag zur Netzvoruntersuchung, ebenso wie notwendige Angaben zum Einspeisemanagement für Anlagen < 30 kWp und der EEG-Umlage. Bitte tragen Sie das passende Messkonzept ein.	<input type="checkbox"/>
1.2. Auswahl der Messkonzepte nach Sondermesskonzepten Inhouse	Bitte wählen Sie das passende Konzept aus; abweichende Messkonzeptaufbauten sind mit den Netzkundenbetreuern abzustimmen.	<input type="checkbox"/>
1.3. Lageplan	Reichen Sie einen maßstabsgerechten Lageplan mit Grundstücksgrenzen und eingezeichnetem Aufstellungsort der Anlage ein. Für Vorhaben außerhalb geschlossener Bebauung zusätzlich die Flurkarte beifügen.	<input type="checkbox"/>
1.4. Angaben über mit versorgte Gebäude, Parteien... in der Excel-Liste ausfüllen	Bitte reichen Sie uns eine Liste aller Zähler inkl. der Kunden und den versorgten Häusern ein und geben an, wer Marktteilnehmer und Inhouseiteilnehmer werden soll (bei Neuanlagen nicht immer möglich)	<input type="checkbox"/>
1.5. Übersichtsplan der gesamten elektrischen Anlage	Schematische Darstellung: Hausanschlusskasten/Übergabestelle, Nenndaten, Schutzgeräte, Zähler, Funkrundsteuerempfänger... sind einzutragen. Bei KWK-Anlagen mit Notkühler ist auch der Wärmeschaltplan beizulegen.	<input type="checkbox"/>
1.6. „Datenblatt für EZA (PV)“ oder „Datenblatt für sonstige EZA“	Falls der Anlagentyp bereits festgelegt ist, reichen Sie bitte unbedingt das elektrische Datenblatt für die Erzeugungseinheiten ein.	<input type="checkbox"/>
1.7. Technische Angaben zum HA	Benötigt werden: Bezugsleistung am NVP [kW], Rücklieferleistung am NVP [kW], Erwarteter jährlicher Bezug an Z ₁ [kWh], Erwartete jährliche Erzeugung an Z ₂ [kWh], erwarteter jährlicher Überschuss an Z ₁ [kWh]	<input type="checkbox"/>
1.8. Bei Änderungen am Netzanschluss	Reichen Sie das „Anmelde- Inbetriebsetzungsformular Ausgabe BW“ ein, bei welcher klar ersichtlich ist, dass im Auftrag des Grundstückseigentümers gehandelt wird.	<input type="checkbox"/>
2. Maßnahmen vor dem Anschluss der EZA an das Netz der Stuttgart Netze Betrieb (VNB)		
2.1. Mit Netzausbau		
2.1.1. Ernsthaftigkeitsnachweis	Reichen Sie den ausgefüllten Ernsthaftigkeitsnachweis ein. Anschließend wird der Netzausbau beauftragt. Nach der Durchführung geht es weiter mit Punkt 2.3	<input type="checkbox"/>
2.2. Ohne Netzausbau	Weiter mit Punkt 2.3	
2.3. Vereinbarung eines Stichtages „Beginn Inhouseversorgung“		
2.4. Sicherstellung Kündigungen	Der Inhouseversorgungsbetreiber stellt sicher, dass alle Inhouseversorgungsteilnehmer fristgerecht gekündigt haben.	<input type="checkbox"/>
2.5. Mögliche weitere Formulare und Anträge	Abtrennungsanträge, Leistungserhöhungsantrag, HA-Änderungsantrag, Abschluss von Netzverkäufen,...	<input type="checkbox"/>
2.6. Ablesung wird beauftragt	Zum Stichtag werden alle Zähler abgelesen, um eine saubere Abgrenzung zum Beginn der Inhouseversorgung zu erhalten	
2.7. Zählersetzung/-stilllegung		
2.7.1. Neuanlage	Weiter mit Abschnitt 2.7.3	
2.7.2. Auftrag für Zähler- und Gerätewechsel	Im Fall eines notwendigen Zählerwechsels benötigen wir den ausgefüllten „Auftrag für Zähler- und Gerätewechsel“.	<input type="checkbox"/>
2.7.3. Inbetriebsetzung	Zähleranforderung nach Auswahl des Messkonzeptes und Anmeldung aller Marktteilnehmer und Inhouseiteilnehmer mit Stockwerks- und ggf. weiterführenden Bezeichnungen zum Anlegen aller Mess- und Marktlokationen	
2.7.3.1. Bei Niederspannung	Reichen Sie das „Anmelde- Inbetriebsetzungsformular Ausgabe BW“ ein, wenn der Netzanschlusspunkt im Niederspannungsnetz liegt.	<input type="checkbox"/>
2.7.3.2. Bei Mittelspannung	Wenn der Netzanschlusspunkt im Mittelspannungsnetz liegt, benötigen wir den „Auftrag zur Zählersetzung in der Mittelspannung“.	<input type="checkbox"/>
2.7.4. Zählerausbauten	Für Ausbauten wird eine Stilllegung aller auszubauenden Zähler benötigt (Formulare wie in 2.6.3) Der betroffene Kunde muss unterschreiben oder es muss eine Vollmacht von diesem vorliegen.	<input type="checkbox"/>
2.8. PV Anlagen ≥ 30kWp oder mit Wahl Einspeisemanagement oder BHKW und sonst. Erzeugungsanlagen ≥ 100kW	Bitte senden Sie den Bestellauftrag zum Einspeisemanagement an die im Formular angegebene Faxnummer oder an steuergeraete@netze-bw.de	<input type="checkbox"/>

3. Inbetriebsetzung der EZA (VNB)

3.1. Errichtung nach der VDE-AR-N 4105 „Erzeugungsanlagen am Niederspannungsnetz“

3.1.1. F.1 Inbetriebsetzungsprotokoll

Nach Inbetriebnahme der Anlage bitte das F.1-Inbetriebsetzungsprotokoll einreichen.

3.1.2. Konformitätsnachweise

Außerdem sind die Konformitätsnachweise der Erzeugungsanlage und des NA-Schutzes, nur wenn von der SNB angefordert wird, vorzulegen.

3.2. Errichtung nach der BDEW-Mittelspannungsrichtlinie 2008 „Erzeugungsanlagen am Mittelspannungsnetz“

3.2.1. MS-Inbetriebsetzungsprotokoll für Erzeugungsanlagen

Nach der Inbetriebnahme der Anlage das MS-Inbetriebsetzungsprotokoll für Erzeugungsanlagen einreichen.

3.2.2. Einheitszertifikate

Die Zertifikate der Erzeugungseinheiten sind vorzulegen.

3.3. BAFA-Meldung und Meldebestätigung Marktstammdatenregister bei KWK-Anlagen oder BNetzA-Meldung bei PV-Anlagen

Bitte Allgemeinverfügung bzw. Zulassungsbescheinigung (BHKW) oder Registrierungsbestätigung (PV) einreichen.

3.4. Erklärung zum Einspeisemanagement

Das Formular wird mit der Mitteilung zum NVP versendet. Bei PV-Anlagen immer und bei anderen EZA erst bei Anlagen > 100kW relevant

3.5. Bilder der PV-Anlage

Bitte Bilder der Module und des Wechselrichters einreichen.

4. EEG-Umlage anmelden (ÜNB)

4.1. Anmeldung der EEG-Umlage erfolgt bei der Transnet BW

 Informationen und Anmeldung der EEG-Umlage bei Belieferung Dritter erfolgt über die Webseite der Transnet BW:
<https://www.transnetbw.de/de/eeg-kwkg/eeg/eeg-umlage>

5. Begriffsdefinitionen und Abkürzungen

Inhouseversorgung INH	Mietstrommodell, Versorgung/Belieferung Dritter; Kundenanlagen, welche z.B. zum Zwecke der Erhöhung von Eigenversorgung mehrere unterschiedliche juristische und reale Personen versorgt (Erzeugungs-Anlagenbetreiber versorgt nicht nur sich selbst, sondern auch andere)
KE	Kundeneigen
Inhouseteilnehmer	Kunden die vom Inhouseversorgungsanlagenbetreiber mitversorgt werden und keinen eigenen Versorgungsvertrag mit einem Strom-Lieferanten haben
Marktteilnehmer	Kunden mit eigenem Versorgungsvertrag mit einem Strom-Lieferanten
EZA(N)	Erzeugungsanlage (Nr. N)
NVP	Netzverknüpfungspunkt
ÜNB	Übertragungsnetzbetreiber
VNB	Verteilnetzbetreiber
MS	Mittelspannung
NS	Niederspannung
Z _N	Zähler + Nummer inkl. sonst. Bezeichnungen
HA	Hausanschluss
HAK	Hausanschlusskasten
ZAS	Zähleranschluss säule
MKT	Marktteilnehmer
Belieferung Dritter	Versorgung von anderen Letztverbrauchern mittels einer Erzeugungsanlage, dies liegt auch vor, wenn eine WEG sich selbst beliefert, da die WEG im Prinzip die realen Personen der WEG beliefert.

6. Allgemeine Hinweise:

Info: Diese Checkliste enthält viele Eventualitäten zum Thema Inhouseversorgung, allerdings sind nicht alle abdeckbar. Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

 Bitte senden Sie alle Unterlagen in digitaler Form (*.pdf), einzeln und nicht als digitale Sammelmappe an die Stuttgart Netze Betrieb GmbH, SNB TNA Einspeiser, Stöckachstr. 48, 70190 Stuttgart | E-Mail: Einspeiser-STU@stuttgart-netze.de | Fax: 0721 / 9142-1761

Ohne vollständige Unterlagen kann der Inbetriebsetzungsauftrag nicht bearbeitet werden.